

Technische Information



MEYER-PREN® 926 LV

2-K-EP-Korrosionsschutz

Produkt:

2-Komponenten - Epoxidharz - Beschichtungsstoff mit **Bionik - Technologie**
VOC < 2 %, benzylalkohol- und nonylphenolfrei

Eigenschaften:

- ausgezeichnete Korrosionsschutzwirkung
- lösemittel- und teerfrei
- hoch abriebfest
- niedrigviskos
- sehr gute chemische Beständigkeit
- sehr gute Haftfestigkeit
- schlag- und stoßfest
- reaktive Korrosionsschutzpigmentierung
- physiologisch unbedenklich nach Aushärtung

Anwendung:

MEYER-PREN® 926 LV ist ein innovativer Beschichtungsstoff, der insbesondere für den hochwertigen Schutz und Grundierung von Stahloberflächen / Rohren eingesetzt wird, wo eine mechanisch und chemisch widerstandsfähige Beschichtung mit ausgezeichneten Korrosionsschutzeigenschaften gefragt ist. **MEYER-PREN® 926 LV** wird mit Handapplikation (Pinsel, Rolle) verarbeitet; Mehrschichtapplikation ist hier zur Erreichung einer ausreichenden Schichtdicke die Regel.

Hinweis: Die enthaltenen bionischen Komponenten bilden einen Mikrofilm an der Oberfläche, der in Kombination mit Feuchtigkeit zu einem weißlichen Schleier führen kann. Bei erhöhten Ansprüchen / Farbkonzanz ist ein Topcoat empfehlenswert.

Schichtdicke:

ca. 250 - 350 µm (DFT) pro Arbeitsgang; empfohlen wird mindestens 2 x 250 µm innerhalb von 24 Stunden, um Zwischenhaftungsrisiken zu vermeiden

Verbrauch:

theoretisch: ca. 500 g/m² (bei 300 µm DFT) bzw. ca. 2,1 m²/kg (ca. 3,3 m²/Ltr.)
praktisch: ca. 700 g/m² (bei 300 µm DFT) bzw. ca. 1,5 m²/kg (ca. 2,4 m²/Ltr.)

Die Angaben für praktischen Verbrauch und Ergiebigkeit sind inklusive ca. 30 % Verlust berechnet. Der tatsächliche Verbrauch / Ergiebigkeit ist objektabhängig und ggfls. anhand einer Probefläche zu ermitteln.

Beständigkeit:

- Schwimmbadwasser
- Wasser, Meerwasser, Abwasser, Brackwasser
- Öl, Fett, Schmier- und Treibstoffe
- feuchte Hitze bis ca. +90°C (bitte Rücksprache!)
- nicht oxidierende, verdünnte Säuren
- Alkalien, Laugen
- viele Löse- und Reinigungsmittel
- trockene Hitze bis ca. +150°C

Technische Kennwerte:

Mischungsverhältnis A : B	9 : 1 nach Gewicht bzw. 5,6 : 1 nach Volumen
Dichte (23°C)	ca. 1,60 g/cm ³
Volumenfestkörper	ca. 100 %

Daten zur Verarbeitung:

Verarbeitungszeit (10°C / 23°C / 30°C)	ca. 40 Min. / ca. 25 Min. / ca. 20 Min.
Objekttemperatur	mindestens 10°C bis maximal 30°C
Materialtemperatur	20°C - 35°C
Maximale relative Luftfeuchtigkeit	85 %
Taupunkt Abstand	mind. +3°C
Überarbeitung mit sich selbst	10°C: min. 7 Std. max. 48 Std. 23°C: min. 4 Std. max. 24 Std. 30°C: min. 2 Std. max. 12 Std.
Härtung begehbar (10°C / 23°C / 30°C)	24 Stunden / 12 Stunden / 6 Stunden
Härtung mechanisch belastbar (10°C / 23°C / 30°C)	72 Stunden / 48 Stunden / 24 Stunden
Härtung chemisch belastbar (10°C / 23°C / 30°C)	7 Tage / 5 Tage / 3 Tage
Die Angaben sind im Labor ermittelte Richtwerte und keine Spezifikationen	

Lieferformen:

1 kg - Gebinde (andere Abfüllungen auf Anfrage)

Farbtöne:

seidengrau (andere Farbtöne auf Anfrage)
- aus rohstoff- und fertigungsbedingten Gründen sind geringe Farbton- / Chargenabweichungen möglich -

Lagerzeit:

12 Monate, kühl und trocken im Originalgebäude bei 15 - 25°C. Temperaturen < 10°C können zur Kristallisation führen. Bitte Rücksprache halten.

1. Oberflächenvorbereitung

Die zu beschichtenden Stahlflächen müssen trocken und frei von Schmutz, Fett, Öl, Staub, Korrosionsprodukten sowie sonstigen trennend wirkenden artfremden oder artfremden Substanzen sein (siehe DIN Fachbericht 28 „Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungen - Prüfung von Oberflächen auf visuell nicht feststellbare Verunreinigungen vor dem Beschichten“). Schweißspalten müssen entfernt und Schweißnähte sowie Schweißnahtüberlappungen nach DIN EN 14879-1 beigeschliffen werden. Vorbereitung durch Strahlentrostung gemäß DIN EN ISO 12944-4 (ISO 8501-1/-2) im Vorbereitungsgrad Sa 2½ mit einer mittleren Rautiefe R_{Vs} (R_z) $\geq 50 \mu\text{m}$ bzw. „mittel (G)“ nach DIN EN ISO 8503-2 (ISO 8503-2). Während der Oberflächenvorbereitung, Beschichtungsarbeiten und Aushärtungszeit ist der Taupunktabstand (mind. $3^\circ\text{C} / 3\text{K}$) einzuhalten (siehe Taupunktabelle). Im Zweifelsfall ist die Oberflächenreinheit auf Salze bzw. wasserlösliche Verunreinigungen gemäß EN ISO 8502-6 (Bresle - Verfahren) und EN ISO 8502-9 zu prüfen.

2. Materialvorbereitung

Streichen / Rollen:

Materialtemperatur mindestens 20°C , Komponente A mit maschinellem Rührgerät (300 - 400 U/Min.) aufrühren, Komponente B restlos zugeben und sorgfältig 3 Minuten einrühren, Gefäßboden und -wand mit erfassen, anschließend in ein sauberes Gefäß umtopfen und nochmals 1 Minute rühren.

3. Verarbeitungsverfahren

(nur unverdünnt verarbeiten!)

Streichen / Rollen:

Hauptsächlich für Kleinflächen, Stahluntergründe als Voranstrich für Durchdringungen usw. Gegebenenfalls sind zur Erreichung der geforderten Schichtdicke zusätzliche Arbeitsgänge erforderlich. Bei Rollapplikation sind ca. $150 - 200 \mu\text{m}$ WFT / DFT je Arbeitsgang erreichbar. Die letzte Schicht sofort abstreuen mit Quarzsand oder Granit Körnung $\emptyset 0,4 - 0,8 \text{ mm}$ oder $0,6 - 1,2 \text{ mm}$ für die weitere Überarbeitung.

Die o. g. Informationen sind unverbindlich und je nach den Baustellenbedingungen entsprechend anzupassen.

4. Beständigkeit

Mechanisch

- schlag- und stoßfest
- hoch abriebfest

Thermisch

- trocken bis $+150^\circ\text{C}$ dauernd, kurzfristig bis $+180^\circ\text{C}$
- feucht: je nach Medium und Temperaturbeanspruchung bitten wir um Rücksprache

Chemisch

- Schwimmbadwasser
- Wasser, Meerwasser, Abwasser
- Öl, Fett, Schmier- und Treibstoffe
- nicht oxidierende, verdünnte Säuren
- Alkalien, Laugen
- neutrale Salzlösungen
- viele Löse- und Reinigungsmittel

In Anbetracht der Vielzahl möglicher Einflüsse auf die Beständigkeit (Medium, Temperatur, Konzentration, Schichtdicke, usw.) bitten wir vor der Anwendung um Rücksprache. Bei Freibewitterung tritt Kreidung und Farbtonveränderung ein, die jedoch keinen nachteiligen Einfluss auf die Haltbarkeit der Beschichtung haben (bei Bedarf geeigneten Decklack einsetzen).

5. Lieferformen

1 kg Arbeitspackung
0,9 kg Komponente A
0,1 kg Komponente B

6. Schutzmaßnahmen

GISCODE: RE 30

MEYER-PREN® 926 LV ist (nahezu) lösemittelfrei und setzt bei der Erhärtung keine entsprechenden Dämpfe frei; trotzdem ist für gute Raumbelüftung zu sorgen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe, Schutzbrille und Atemschutzmaske tragen. Hautkontakt vermeiden. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen (Spülflasche aus Apotheke) und einen Arzt konsultieren. Während der Verarbeitung nicht essen, nicht rauchen und nicht mit offener Flamme hantieren. Generell sind die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden und in den Sicherheitsdatenblättern und die einschlägigen Vorschriften der Berufsgenossenschaften zu beachten und einzuhalten.

7. EU-Verordnung („Decopaint-RL“):

Der in der EU-Verordnung 2004/42/EG erlaubte maximale Gehalt an VOC (Kategorie All / j / Typ Lb) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 95 g/l (Limit 2010). Dieses Produkt erfüllt die EU-Verordnung 2010.

MEYER-PREN® 926 LV; Stand: 01/2019. Unsere Informationen und Hinweise in Wort, Schrift und durch Versuche erfolgen nach bestem Wissen, gelten jedoch als unverbindlich, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter. Diese Informationen befreien den Käufer nicht von seiner eigenen Prüfung unserer Hinweise und Produkte auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Anwendung und Verarbeitung unserer Produkte erfolgen außerhalb unseres Einflusses und liegen daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Verwenders. Der Verkauf unserer Produkte erfolgt nach Maßgabe unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen (AGB).

Meyer GmbH
Dichtstoffe
Esslinger Straße 3
D – 71334 Waiblingen
Tel. 07151 95965-0 Fax: -24
info@meyer-bauabdichtung.de
www.meyer-bauabdichtung.de